

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 46

Artikel: Ein Einwanderer, der amerikanischer Staatsbürger geworden ist, [...]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-494072>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Häher, Tauben, Storchenbein,
wollt uns willkommen sein!**

Sibirische Tannenhäher
(ähnlich unserem heimischen Star)
sind über die west-östlichen Küsten-
gebiete bis zu uns eingeflogen,
und ich finde das wunderbar,
denn, wie ich höre,
sei solches noch nie vorgekommen.
Hat da vielleicht eine neue Politik,
eine Art friedliche Invasion begonnen?

Ob wir jetzt unseren zürcherischen Storch
(der hinter Zäunen überwintert)
im Austausch nach Sibirien schicken
sollten,
wohin einst unsere näheren nördlichen
Nachbarn
alle aufrechten Schweizer Journalisten
deportieren wollten?

Ging doch der Storch auf so hübschen,
hell leuchtenden roten Beinen,
daß er gewiß, wenn er dort ähnliche
farbige Brüder sieht,
denkt, es wären die seinen.

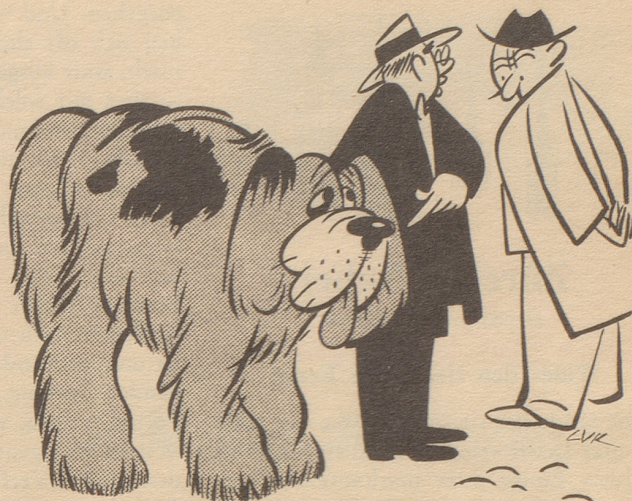
Und wir gäben ihm selbstverständlich
eine Botschaft mit,
beispielsweise, man solle die Gefangenen-
lager, weil sie die Landschaft ver-
schandeln,
auflösen oder für alle, die bleiben wollen,
in blühende Gartenstädte verwandeln.
Und den Storch setze man feierlich
(doch er throne, wenn möglich, nicht
länger allein)
als demokratischen König
über das riesige sibirische Kinder-
und Erwachsenenparadies ein.

Dann wäre, nebst vielen anderen
fliegenden Geschenken
(doch ohne Teller-Service) auch an die
Wanderzüge
der Friedenstauben zu denken.
Sie sind wohl noch seltener
als die seltenste Art,
denn sie sind ja des Teufels
sanftmütiger Widerpart.

Item. Mein Storchengeschenk
scheint mir doch eher eine heikle Sache,
und klüger ist's, wenn ich über meine
eigene
schweizerische Pädagogik lache.
Spiel' mich nicht gern
als ein Schulmeister auf.
Doch ihr unschuldigen sibirischen
Tannenhäher –
seid willkommen zu Hauf!

PS. Ihr wollt doch nicht etwa unsere
lieben Weihnachtsbäume verderben?

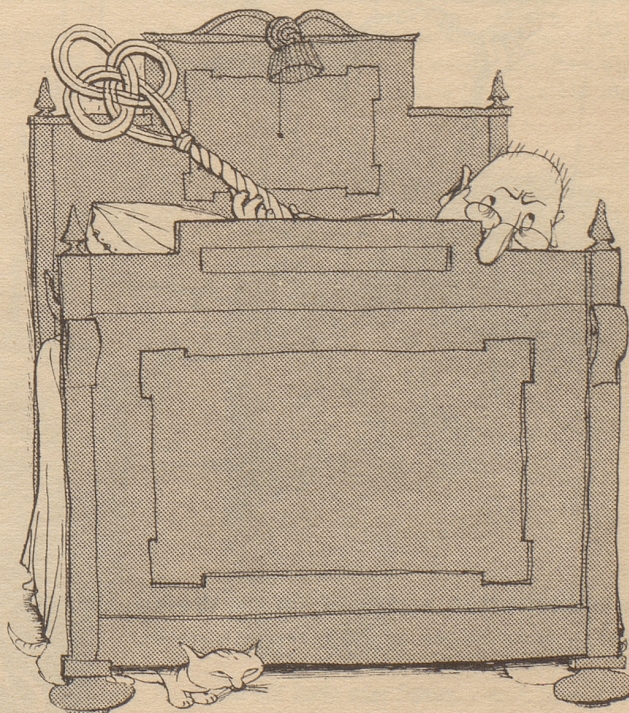
Albert Ehrismann



«Etz isch er uusgwachse. Ich hoffe s ämel!»

Ein Einwanderer, der amerikanischer Staatsbürger geworden ist, kann im Laufe der Jahre jede Sprosse der sozialen Leiter erreichen, er kann General, Bürgermeister, Kongreßmann oder Senator werden – nur eines nicht: Präsident der Vereinigten Staaten, denn der muß laut Gesetz im Lande geboren sein. Ein eingewanderter Italiener mußte sich kürzlich der Staatsbürgerschaftsprüfung unterziehen. Der Prüfende wollte ihm helfen und gab ihm leichte Fragen. «Wie heißt unser Präsident?» – «Signor Eisenhowero.» – «Gut. Und wer war sein Vorgänger?» – «Signor Trumano.» – «Sehr gut. Und könnten Sie Präsident der Vereinigten Staaten werden?» – «Nein.» – «Ausgezeichnet! Absolut richtig. Und warum nicht?» – «Weil Signor Cohen, bei dem ich als Heizer arbeite, mich sofort hinausschmeißen würde. Er hat es nicht gern, wenn sich seine Arbeiter mit Politik befassen.»

TR



Angriff ist die beste Verteidigung